

Verordnung des Bezirks Niederbayern über die Heranziehung der örtlichen Träger der Sozialhilfe vom 06.02.2018

Aufgrund des Art. 17 der Bezirksordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 850), zuletzt geändert durch Art. 17a Abs. 4 Bayerisches Integrationsgesetz vom 13. Dezember 2016 (GVBl. S. 335), und der Art. 83 Abs. 3 und Art. 103 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) vom 08.12.2006 (GVBl. S. 942), zuletzt geändert durch § 1 Nr. 6 Bayerisches Teilhabegesetz (BayTHG I) vom 09.01.2018 (GVBl. S. 2) erlässt der Bezirk Niederbayern folgende

Verordnung:

§ 1

Die kreisfreien Gemeinden und die Landkreise als örtliche Träger der Sozialhilfe werden herangezogen, folgende dem Bezirk Niederbayern als überörtlicher Träger der Sozialhilfe gemäß Art. 82 AGSG obliegende Aufgaben durchzuführen und dabei zu entscheiden:

1. Leistungen des Fünften Kapitels SGB XII; ausgenommen sind Leistungen in psychiatrischen Fachkrankenhäusern, Fachabteilungen und Spezialeinrichtungen (Art. 83 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 AGSG).
2. Leistungen, die nach § 97 Abs. 4 SGB XII gleichzeitig mit den Hilfen nach Nummer 1 dieser Verordnung zu gewähren sind (Art. 83 Abs. 3 S 2 AGSG).

§ 2

Für den Zeitraum 01.03.2018 bis 31.12.2018 erfolgt die Heranziehung der örtlichen Träger im Sinne des § 1 zudem für

1. Leistungen nach dem Siebten Kapitel SGB XII außerhalb stationärer und teilstationärer Einrichtungen (Art. 83 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 AGSG).
2. Leistungen, die nach Art. 82 AGSG zugleich mit laufenden Leistungen gemäß § 2 Nr. 1 bezogen werden (Art. 83 Abs. 3 Satz 1 Nr. 7 AGSG).

§ 3

Diese Verordnung tritt am 01.03.2018 in Kraft, gleichzeitig tritt die Verordnung vom 18.12.2009 (RABl. 2010 S. 24) außer Kraft.

Landshut, 06. Februar 2018
Bezirk Niederbayern

Dr. Olaf Heinrich
Bezirkstagspräsident